REICHE ODER BÜRGER?

(Diskussionspapier. Langfassung. Stand: 06.09.2026 © MetropolSolar)

Katherina Reiche plant eine Reform des EEG, die bereits im Kabinett verabschiedet wurde:

„Entwurf eines Gesetzes für einen planbaren, kosteneffizienten, netzverträglichen und marktorientierten Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor (EEG 2027)“

Die Abgeordneten sollten dem Entwurf so nicht zustimmen.

Unsere Forderungen

- Planungssicherheit durch Beibehaltung der Einspeisevergütung für kleine PV-Anlagen
- Bürokratieabbau statt untauglicher Direktvermarktungspflicht für kleine PV-Anlagen
- Keine willkürliche Behinderung/Verteuerung des Netzzugangs für kleine PV-Anlagen
- Ausbau intelligent steuern statt Investitionen durch Redispatch-Vorbehalt abwürgen

Reiches Pläne sind ein direkter Angriff auf Millionen Bürger*innen, Kommunen, Jobs und die Energiewende als Ganzes. 2012 gab es das schon einmal. Der Schaden war immens.

Recht auf Sonne*

- Die Sonne ist die Energiequelle für uns alle.
- Jeder hat das Recht, die Sonne frei zu nutzen.
- Niemand darf bei der Ausübung dieses Rechts willkürlich beschränkt, behindert oder belastet werden.

SONNE · FÜR ALLE · FÜR IMMER

*Vorgestellt von MetropolSolar am 27.1.2018 bei der ABSI 2018 und dort als „Erlanger Solarmanifest“ verabschiedet.

Vielen Dank an alle, die auf vielfältige Weise zu diesem Papier beigetragen haben!
Es darf in der vorliegenden Form verbreitet werden. Es gibt auch eine Kurzfassung.

Kontakt:
MetropolSolar e.V. - MPS Energie Institut
Talstraße 57 - 68259 Mannheim
Tel: 0621.855793 - Mobil: 0157.85562576
Mail: info@metropolsolar.de - www.metropolsolar.de

Ausgangslage im Sommer 2026

Der Sommer in Europa war geprägt von Hitzewellen, extremer Trockenheit und politischen Krisen und Kriegen, die mit der Nutzung atomarer und fossiler Energien verbunden sind. Der schnelle und vollständige Umstieg auf erneuerbare Energien dient nicht nur dem Schutz der Menschen vor einer weiteren Verschärfung der Klimakrise. Erneuerbare Energien senken die Stromkosten, vermeiden Milliardenausgaben für fossile Energieimporte, fördern regionale Wertschöpfung, sichern Arbeitsplätze und den Frieden. Und (fast) alle gewinnen. Treiber der Energiewende sind Bürger*innen, Kommunen, Genossenschaften und Mittelstand.[1]

Branche in den Ruin getrieben

Friedrich Merz hat 2025 Katherina Reiche zur Bundeswirtschaftsministerin gemacht.[2] 2012 hatte die damalige Staatssekretärin Katherina Reiche eine Reform des EEG gegen massive Widerstände mit durchgedrückt.[3] Folge war ein Solar-Crash, der Verlust von weit über 100.000 Solar-Jobs und ein weitgehender Ruin der Branche in Deutschland – wenig später gefolgt von der Windbranche. Die Position Deutschlands an der Weltspitze wurde von China übernommen und dort mit aktiver Industriepolitik zu einem globalen Multi-Milliardenmarkt entwickelt – ergänzt um die Zukunftsmärkte E-Mobilität, Batteriespeicher, Robotik, KI….

Reiche gegen Bürger*innen

Reiche plant nun mit dem Entwurf des EEG 2027[4] (und weiteren Vorhaben)[5] weitreichende energiepolitische Veränderungen. Damit soll „der Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor planbar, kosteneffizient, netzverträglich und marktorientiert“ werden. Das Gegenteil wäre der Fall.[6] Reiches Pläne sind ein direkter Angriff auf Millionen Bürger*innen, Kommunen und die Energiewende als Ganzes.[7] Die geplanten Regelungen für neue Dach-PV würden voraussichtlich dazu führen, dass die Einspeisung von privat erzeugtem Strom ins Stromnetz massiv gebremst würde. Millionen Bürger*innen, Kommunen und Unternehmen würden ihre Potentiale nicht mehr ausschöpfen, Milliarden weniger in die Energiewende investieren als möglich und weniger Strom ins Netz einspeisen, als sie eigentlich wollen.

Ergebnis wäre: weniger Markt, weniger Wettbewerb und weniger erneuerbares Wachstum – zugunsten einiger weniger Konzerne der alten Energiewirtschaft, die inzwischen auch massiv in Erneuerbare investieren und das Geschäft (wieder) unter ihre Kontrolle bringen wollen.

Entscheidung im Parlament

Mit dem von Katherina Reiche vorlegten Entwurf für das EEG 2027 sollen die Reste des ursprünglichen[8] bereits massiv deformierten EEG faktisch abgeschafft werden. Nach dem Kabinettsbeschluss wurden den Verbänden nur wenige Tage zur Anhörung eingeräumt.[9] Die Abgeordneten des Parlaments werden durch die späte Vorlage nun ebenfalls unter Zeitdruck gesetzt. Sie sollten dem Entwurf des EEG 2027 dennoch so nicht zustimmen.[10]

Zu den geplanten energiepolitischen Weichenstellungen haben zahlreiche Organisationen, Verbände und Unternehmen Stellungnahmen abgegeben – und zum Handeln aufgefordert.[11]

Die Gesetzesvorhaben benötigen im Herbst 2026 eine Zustimmung im Parlament (insgesamt 630 Sitze). Die absolute Mehrheit liegt also bei 316 Stimmen. Die Koalition verfügt über 328 Sitze (CDU/CSU 208, SPD 120).[12] Für die Abgeordneten gilt: „*Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen*.“[13]

Falls die Opposition den Entwurf des EEG 2027 insgesamt ablehnt, genügen 13 Abgeordnete aus der Koalition, um grundlegende Änderungen wirksam einzufordern. Sie sollten das tun.

Energiepolitische Gesetze und Gesetzesvorhaben

2026 sind mehrere energiepolitische Weichenstellungen geplant oder bereits erfolgt: das Gebäudemodernisierungsgesetz (GmodG[14] - 160 S.), die Allgemeine Netzentgeltsystematik (AgNes[15] - 198 S.), das Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG 2027[16] - 320 S.), das Strom-Versorgungsicherheits- und Kapazitäten-Gesetz (StromVKG[17] - 190 S.) und das Netzpaket[18] (71 S.). Dieses Papier befasst sich mit einigen Auswirkungen der Gesetze – mit einem Schwerpunkt auf den Auswirkungen des EEG 2027 für private Hauseigentümer*innen.

Herausforderung Gebäudebestand

In Deutschland gibt es rund 20 Millionen Wohngebäude. Mehr als 16 Millionen davon sind Ein- und Zweifamilienhäuser. Wenn die Energiewende gelingen soll, müssen diese Gebäude „von fossil auf sonnig gedreht werden“. Die Regeln dafür müssen einfach und attraktiv sein, Verlässlichkeit und Planungssicherheit bieten und wirtschaftliche Investitionen ermöglichen.

Was erklärt die Bundesregierung?[19]

Die Bundesregierung will nach eigenen Aussagen den Ausbau erneuerbarer Energien bis 2030 auf 80 % am Strommarkt vorantreiben, die Energiewende zugleich kostengünstiger, planbarer und netzdienlicher gestalten und pragmatisch zum Erfolg bringen.

- Als Ziele werden genannt: dauerhaft niedrigere Energiekosten, weniger Abhängigkeit von fossilen Importen und ein wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort.
- Das EEG soll sich von einem staatlichen Fördersystem zu einem marktbasierten, system- und netzdienlichen Investitionsrahmen entwickeln. Der Ausbau soll sich stärker an Strombedarf, Netzkapazitäten und Marktpreisen orientieren.
- Netzausbau und Netzstabilität sollen verbessert und die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Übertragungsnetze sollen ausgebaut werden. Es soll darauf geachtet werden, wo neue Anlagen für das Stromnetz sinnvoll sind. Freiflächen-PV soll gegenüber Dachanlagen stärker gefördert werden.

Punkte für Hauseigentümer*innen

Dachanlagen sollen nach dem Willen der Bundesregierung stärker auf Eigenverbrauch, Speicher und Direktvermarktung ausgerichtet werden.

- Kleine PV-Anlagen unter 25 kW sollen schrittweise ohne dauerhafte Förderung auskommen. Hauseigentümer*innen sollen den Strom in Zukunft selbst vermarkten.
- Als Übergang ist ein befristeter Direktvermarktungsbonus vorgesehen.
- Dynamische Netzentgelte soll es für Privatleute nicht geben. Es ist eine Prosumerabgabe geplant.[20]
- Die Einspeisung von Dachanlagen soll auf 50% am Einspeisepunkt gekappt werden.

Unsere wichtigsten Forderungen

- Planungssicherheit durch Beibehaltung der Einspeisevergütung für kleine PV-Anlagen
- Bürokratieabbau statt untauglicher Direktvermarktungspflicht für kleine PV-Anlagen
- Keine willkürliche Behinderung/Verteuerung des Netzzugangs für kleine PV-Anlagen
- Ausbau intelligent steuern statt Investitionen durch Redispatch-Vorbehalt abwürgen

Es ist wichtig, direkt mit den Abgeordneten über mögliche Folgen des EEG 2027 zu sprechen.

Mögliche Themen für ein Gespräch

Welche Auswirkungen haben die von der Bundesregierung bereits umgesetzten und die geplanten Gesetzesänderungen auf Hauseigentümer*innen, Mieter*innen und mittelständische Unternehmen? Welche wissenschaftlichen Gutachten gibt es, die belegen, dass gewünschte Effekte auch tatsächlich mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten?

Planbarkeit: Warum erhöht es die Planbarkeit, wenn die feste Einspeisevergütung wegfällt? Wie kann man heute eine Direktvermarktung für die Laufzeit einer Anlage sicher einplanen? Welchen Einfluss hat das auf die Finanzierung von Investitionen über Kredite?

Wirtschaftlichkeit: Warum wird die Wirtschaftlichkeit bei der Investition in PV-Anlagen erhöht, wenn die Einspeisevergütung wegfällt, die Einspeiseleistung begrenzt wird, Speicher vergrößert werden müssen und ein Direktvermarkter gefunden und bezahlt werden muss? Gibt es Modellrechnungen? Wenn ja: mit welchen Ergebnissen?

Investitionssicherheit: Wie erhöhen die (geplanten) Gesetze die Investitionssicherheit?

Geschwindigkeit: Welche Anreize haben Hauseigentümer*innen, Netzbetreiber und mittelständische Unternehmen Maßnahmen zur Energiewende schneller umzusetzen?

Bürokratie: Welche Auswirkungen haben die (geplanten) Gesetze auf die unkomplizierte Umsetzung von Maßnahmen zur Energiewende für Hauseigentümer*innen, Mieter*innen und mittelständische Unternehmen? Was wird für sie einfacher und unbürokratischer?

Netzverträglichkeit: Bei PV-Dachanlagen wird der Strom in der Regel in nächster Nähe genutzt – insbesondere in den Städten. Überschüssiger PV-Strom kann dort meist leicht zeitgleich aufgenommen und verbraucht werden. Warum erhöht es die Netzverträglichkeit, wenn Freiflächenanlagen gegenüber PV-Dachanlagen bevorzugt werden?

Arbeitsmarkt: Die EEG-Reform 2012, an der Katherina Reiche beteiligt war, hat allein in der Solarbranche zu einem Verlust von mehr als 100.000 Jobs beführt. Welche Effekte auf den Arbeitsmarkt sind durch die geplanten Reformen jetzt zu erwarten? Gibt es dazu Gutachten?

Markt und Wettbewerb: Warum fördert es Markt und Wettbewerb, wenn durch die (geplanten) Gesetze die Markteintrittsbarrieren für Hauseigentümer*innen erhöht werden, was sie von einem Markteintritt abhalten könnte (keine Investition oder Nulleinspeisung)?

Wirtschaftsstandort: Wäre es nicht wirtschaftlich sinnvoll für den Wirtschaftsstandort, so schnell wie möglich vollständig auf erneuerbare Energie und Mobilität umzustellen, damit in Zukunftsmärkte zu investieren und unabhängiger von Preisschwankungen zu werden?

Unabhängigkeit: Welche Auswirkungen haben die (geplanten) Gesetze auf die Energie-Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen? Welche Abschätzungen gibt es zu den Kosten für Hauseigentümer*innen, Mieter*innen und mittelständische Unternehmen? Welche politischen Konsequenzen hat die Abhängigkeit von Energieimporten aus anderen Ländern?

Klimaziele: Werden die politisch gesetzten „Klimaziele“ erreicht? Sollten die Ziele in Anbetracht der Klimakrise nicht dringend angepasst werden? Wie ginge es schneller?

Demokratie: Die Verbände hatten nur wenige Tage Zeit (17.-22. Juli), um Stellungnahmen zum geplanten EEG 2027 mit immerhin 320 Seiten abzugeben. Der Kabinettsbeschluss ist am 29. Juli erfolgt. Was wurde bis dahin noch geändert? Im Lobbyregister finden sich unter dem Stichwort EEG 2027 insgesamt mehr als 350 Stellungnahmen. Wer hat diese Stellungnahmen geprüft? Welche Stellungnahmen wurden im Gesetzentwurf berücksichtigt? Welche Punkte wurden nicht berücksichtigt und warum? Was bringt das parlamentarische Verfahren?

Einschnitte bei der Solarförderung 2012 und die Folgen…

+++ Archiv +++ Archiv +++ Archiv +

Mögliche Hintergründe zur Energiepolitik von Katherina Reiche

Die Energiepolitik von Katherina Reiche wurde bisher meist in Zusammenhang mit ihrer früheren Tätigkeit für Westenergie[22]/E.ON[23] und als „Gas-Lobbyistin“[24] gebracht.

Es gibt allerdings einige Hintergründe, die einen erweiterten Blick auf das Umfeld und die Zielrichtung der Gesetzesvorhaben von Katherina Reiche erlauben und die in der Presse und der politischen Diskussion möglicherweise noch stärker beleuchtet werden sollten.

Partner: Karl-Theodor zu Guttenberg ist der Partner von Katherina Reiche und als Lobbyist tätig.[25] Hat das Einfluss auf die Energiepolitik von Frau Reiche und wenn ja welchen?

> **Hintergrund der Frage:** Karl-Theodor zu Guttenberg[26] war von 2018 bis 2026 u.a. für Edelman[27], die größte PR-Agentur der Welt, im International Advisory Board[28] und im Board of Directors tätig.[29]
>
> Lobbypedia über Edelman: *„Edelman engagiert sich besonders im Graswurzel-Lobbying. Dabei soll der Eindruck erweckt werden, eine Kampagne sei auch von der breiten Bevölkerung unterstützt. Ein herausragendes Beispiel dafür ist Energy Citizens. Auf der Homepage der Organisation heißt es "From all 50 States, we come together to make our voices heard. American natural gas and oil are solving big challenges and bringing us a better tomorrow. See and hear the stories of Energy Citizens just like you." Die Agentur Edelmann vertritt das American Petroleum Institute (API), dem sie 2009 bei der Gründung der Astroturf-Gruppe Energy Citizens half. Energy Citizens führte 2012 eine nationale Werbekampagne durch, die den Anschein einer massiven Unterstützung durch die Bevölkerung für Fracking erwecken sollte und von Edelmann koordiniert wurde. Die Agentur setzte sich massiv dafür ein, dass der US-Kongress keine Gesetze zur Bekämpfung des Klimawandels verabschiedete.“* Lobbyiert hat die Agentur auch für Ölfirmen bei der COP 30 und gleichzeitig die Kommunikation für die Konferenz organisiert.

PR-Agenturen: Katherina Reiche hat millionenteure Beraterverträge mit den PR-Agenturen Scholz & Friends und FGS Global abgeschlossen.[30] Hat das Einfluss auf die Energiepolitik von Frau Reiche und wenn ja welchen?

> **Hintergrund der Frage:** Scholz & Friends hat die sogenannte „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ konzeptionell aufgebaut.[31] Die INSM hat 2012 die Kampagne „Energiewende machen – EEG stoppen“ orchestriert.[32] Katherina Reiche war in dieser Zeit Staatssekretärin unter Peter Altmaier.[33] Die EEG-Reformen haben zum Verlust von mehr als 100.000 Jobs allein in der Solarbranche geführt.[34] Der globale Zukunftsmarkt Erneuerbare & Co. wurde damit in Deutschland zunächst weitgehend zerstört und wird heute von China dominiert. FGS Global gehört zu 74% KKR.[35] KKR ist einer der größten fossilen Investoren weltweit. Er hat auch im Bereich erneuerbare Energien investiert. KKR gehörte zur Zeit der Kampagne der BILD[36] gegen Habeck und die Wärmepumpe 35,6% des Springer-Konzerns.[37]

Beratergremium: Katherina Reiche hat ein 4-köpfiges Beratergremium berufen: Veronika Grimm, Justus Haucap, Stefan Kolev, Volker Wieland. Hat das Einfluss auf die Energiepolitik von Frau Reiche und wenn ja welchen?

> **Hintergrund der Frage**: Veronika Grimm[38], Justus Haucap,[39] Stefan Kolev[40], Volker Wieland[41] sind neoliberale Ökonomen und Atombefürworter.[42] Sie gehören zu den 85 Mitgliedern[43] der Ludwig-Erhard-Stiftung[44] – ebenso wie u.a. Lars Feld[45], Michael Hüther[46], Friedrich Merz, Katherina Reiche, Carsten Linnemann[47], Jens Spahn[48], Hans-Werner Sinn[49], Hildegard Müller[50] und Roland Tichy[51]. Vorsitzender ist Roland Koch[52]. Die Stiftung ist über ihre Mitglieder mit zahlreichen anderen Think Tanks, Instituten und Lobby-Organisationen verbunden, u.a. Mont Pèlerin-Gesellschaft,[53] Atlas Netzwerk[54], August-von-Hayek-Gesellschaft,[55] Stiftung Marktwirtschaft / Kronberger Kreis,[56] INSM,[57] Wirtschaftsrat der CDU[58] und vielen anderen. Viele dieser Personen und Organisationen wenden sich nicht nur gegen eine schnelle, vollständige und bürgerschaftlich getragene Transformation des Energiesystems in Richtung 100% Erneuerbare, sondern sie streben eine grundsätzliche Umgestaltung aller Politikbereiche nach neoliberalen, marktradikalen und zum Teil libertären Vorstellungen an.

Energiepolitik muss von den gewählten Abgeordneten und der Regierung zum Wohl aller gesteuert werden – und nicht von neoliberalen Netzwerken, Konzern-Lobbyismus und PR-Agenturen für wenige. Das ist schlecht für Demokratie, Freiheit, Rechtsstaat und Wirtschaft.

Die Gesellschaft wieder ins Gleichgewicht bringen

Aufgabe von Abgeordneten ist es, die Bürgerinnen und Bürger im Parlament zu vertreten und Gesetze in ihrem Interesse im Parlament zu beschließen. Das Grundgesetz bestimmt: *„Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“* Für die gewählten Abgeordneten gilt: *„Sie sind Vertreter des ganzen Volkes, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen*.“ [59]

Die von Katherina Reiche geplanten energiepolitischen Weichenstellungen richten sich gegen die Interessen von Millionen Bürgerinnen und Bürgern. Nun sollen die Gesetze im Schnelldurchlauf durch Abstimmungen gedrückt werden. Die Abgeordneten sollten dem nicht zustimmen. Dabei geht es nicht nur um die Inhalte der Gesetze.

Katherina Reiche wurde von Friedrich Merz zur Wirtschaftsministerin gemacht. Sie ist kein gewähltes Mitglied des Bundestages. Wichtige Berater von Reiche sind ihr Partner Karl-Theodor zu Guttenberg, die PR-Agenturen Scholz & Friends und FGS Global und ein Beratergremium aus Veronika Grimm, Justus Haucap, Stefan Kolev und Volker Wieland. Alle vier sind Mitglieder der Ludwig-Erhard-Stiftung. Auf den Seiten der Stiftung steht:[60]

> *„Wir setzen uns seit 1967 im Sinne des Altbundeskanzlers Ludwig Erhard für die Soziale Marktwirtschaft ein. Als unabhängige, gemeinnützige Stiftung fördern wir freiheitliche Grundsätze in Politik und Wirtschaft – für eine Ordnung, die menschenwürdiges Leben sichert.“*

Während die soziale Marktwirtschaft mit dem Versprechen des „Wohlstands für alle“ als Hülle stehen geblieben ist, ist der Inhalt inzwischen neoliberal: mehr Markt, mehr Leistung, mehr Arbeit, mehr Wettbewerb, mehr Anstrengung, Privatisierung, Liberalisierung, weniger Staat, weniger Steuern, weniger Bürokratie, weniger Regulierung, weniger Sozialausgaben, weniger Umverteilung soll „Wohlstand für alle“ bringen. Kurz: „Markt gut! Staat schlecht!“[61]

Mit der Wirklichkeit hat das wenig zu tun.[62] Während Einzelne Milliardenvermögen anhäufen und damit Macht und Einfluss gewinnen, geraten Millionen Menschen immer stärker unter Druck. Wenn einige wenige mit Macht und Geld politische Prozesse stärker bestimmen als andere, widerspricht das Grundprinzipien der Demokratie. Wer nicht mehr weiß, wie er noch seinen Lebensunterhalt bestreiten kann, der verliert auch seine Freiheit.

Die Verachtung der Demokratie gehört bei einigen in der Liga der Multimillionäre und Milliardäre zum guten Ton, z.B. bei Milliardär Peter Thiel[63], der offenbar mit Karl-Theodor zu Guttenberg, dem Partner von Katherina Reiche, befreundet ist.[64] Der Milliardär Matthias Döpfner[65] will dem Unterstützer des Milliardärs Trump den Axel Springer Award verleihen.[66]

Im Kern des Neoliberalismus steht der Homo oeconomicus. Er ist ein Mensch, der die Dinge selbst in die Hand nimmt, unternehmerisch tätig wird und ohne Rücksicht auf andere den eigenen finanziellen Gewinn maximiert. Er handelt ohne Empathie und im wahrsten Sinne des Wortes a-sozial. Asoziales Handeln zerstört Gemeinschaft. Gemeinschaft ist aber der wichtigste Faktor für Glück, Zufriedenheit und ein gutes, langes Leben - nicht Reichtum.[67] Soziale Gemeinschaft entsteht, wenn Menschen sich für das Wohl ihrer Mitmenschen interessieren und einsetzen – ohne ausschließlich auf ihren eigenen Vorteil zu schauen.

Neoliberalismus steht in offenem Widerspruch zu christlichen, sozialen und freiheitlichen Vorstellungen. Er führt zur Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und zu einer Spaltung der Gesellschaft. Diese Spaltung öffnet den Raum für Extremismus. Neoliberale Vorstellungen sind wie ein Gift von vielen unbemerkt tief in die Parteien, die Medien und die Gesellschaft eingesickert und haben bereits immense Schäden angerichtet. Das muss umgekehrt werden.

Wir müssen Gemeinschaft fördern und die Gesellschaft wieder ins Gleichgewicht bringen.[68]

Quellenverzeichnis

[1] SolarStrategie (29.02.2020) – zu beziehen per Mail (**info@metropolsolar.de)** von MetropolSolar

Es gibt inzwischen viele Millionen Wind- und Solaranlagen. Sie verteilen sich breit gestreut über ganz Deutschland (s. dazu z.B. Edna-Bundesverband – Übersicht Stromnetzbetreiber in Deutschland https://edna-bundesverband.de/stromnetzbetreiber/index.html). Damit verteilt sich auch die regionale Wertschöpfung aus erneuerbaren Energien breit gestreut in der Bevölkerung, bei Kommunen, Beschäftigten und Unternehmen.

Bei Fossil-Gewinnen ist das anders, wie die Studie „Best of times, worst of times: record fossil-fuel profits, inflation and inequality“ (09.2025) https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2214629625003020 (abgerufen am 03.09.2026) zeigt.

In der Studie wurde untersucht, wie sich die Rekordgewinne der Öl- und Gaskonzerne im Jahr 2022 auf unterschiedliche Länder und dort auf gesellschaftliche Gruppen verteilt haben. Von mehr als 900 Mrd. US-Dollar Gewinn, sind rund 300 Mrd. US-Dollar in den USA gelandet, davon 50% bei den reichsten 1%. Da die Energierechnungen von allen bezahlt werden, hat eine massive Umverteilung von unten nach oben stattgefunden.

Im Abstract des Papiers ist zu lesen:

“The 2022 oil and gas crisis resulted in record fossil-fuel profits globally that rehabilitated the oil and gas industry, obstructed the energy transition and contributed to inflation, but their magnitude and beneficiaries have been insufficiently understood. Here we show the size of profits across countries and their distribution across socio-economic groups within the United States, using company income statements, comprehensive ownership data and a network model for propagating profits via shareholdings. We estimate that globally, net income in publicly listed oil and gas companies alone reached US$916 billion in 2022, with the United States the biggest beneficiary with claims on US$301 billion, more than U.S. investments of US$267 billion in the low carbon economy that year. In a network of U.S. shareholdings with 252,433 nodes including privately held U.S. companies, 50 % of profits went to the wealthiest 1 % of individuals, predominantly through direct shareholdings and private company ownership. In contrast the bottom 50 % only received 1 %. The incremental U.S. fossil-fuel profits in 2022 relative to 2021 were enough to increase the disposable income of the wealthiest Americans by several percent and compensate a substantial part of their purchasing power loss from inflation that year, thereby exacerbating inflation inequality. These profits also reinforced existing racial and ethnic inequalities and inequalities between groups with different educational attainments. We discuss how an excess profit tax could be used to both lower inequality and accelerate the energy transition as increasing geopolitical tensions and climate impacts threaten continued volatility in oil and gas markets.”

Siehe auch die PM der AG Energiebilanzen (09.07.2026) https://ag-energiebilanzen.de/jahresbericht-der-ag-energiebilanzen-liefert-aktuellste-daten-zur-energiewirtschaft/ *"Entwicklung des Energie-Importsaldos 2020-2024 - 2020: 40,6 Mrd. EUR, 2021: 66,8 Mrd. EUR, 2022: 130,1 Mrd. EUR, 82,1 Mrd. EUR, 2024: 71,1 Mrd. EUR"* und vom 17.06.2025: https://ag-energiebilanzen.de/jahresbericht-der-ag-energiebilanzen-liefert-aktuellste-daten-zur-energiewirtschaft/: *„96 Prozent des Bedarfs an Mineralöl wurden durch Importe gedeckt, beim Erdgas erreichte die Importquote eine Höhe von 89 Prozent. Während der Bedarf an Steinkohle vollständig durch Einfuhren gedeckt wird, ist Braunkohle zu 100 Prozent eine heimische Ressource. Auch das Angebot an erneuerbaren Energien stammt nahezu vollständig aus heimischen Quellen. Insgesamt deckte Deutschland im Berichtsjahr 65,6 Prozent seines Energiebedarfs durch Importe.“* (abgerufen am 03.09.2026).

KFW – Johannes Rohde „Jedes Jahr importiert Deutschland fossile Brennstoffe im Wert von Ø 81 Mrd. EUR“ (24.02.2025) https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Volkswirtschaft-Kompakt/One-Pager-2025/VK-Nr.-251-April-2025-fossile-Importe.pdf (abgerufen am 06.09.2026*): „Seit dem Jahr 2008 lag der Wert der Importe für fossile Brennstoffe trotz zuletzt rückläufiger Importmengen durchschnittlich bei etwa 81 Mrd. EUR pro Jahr. Für das Jahr 2024 entspricht diese Summe etwa 1,8 % des Bruttoinlandsprodukts oder gut 900 EUR je Einwohner. Seit dem Jahr 2008 waren es in jedem Jahr durchschnittlich 2,5 % des Bruttoinlandsprodukts oder fast 1.000 EUR je Einwohner.“*

[2] In „Die Lobby-Akte der Regierung Merz - Interessenkonflikte, Lobbytätigkeiten, Affären“ von Martin Reyher, Tania Röttger und Lisa Wölfl - Abgeordnetenwatch (06.05.2025) https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/lobbyismus/die-lobby-akte-der-regierung-merz (abgerufen am 29.08.2026) wird festgestellt und gefragt : *„Eine neue Regierung tritt an – und bringt ihre alten Netzwerke*

gleich mit: Noch am Morgen ihrer Amtseinführung stehen einige Minister:innen im Lobbyregister. Wem hat die Regierungsmannschaft von Friedrich Merz bislang gedient – und welche Interessenkonflikte ergeben sich daraus?"

Katherina Reiche war 2012 Staatssekretärin unter Umweltminister Peter Altmaier. Er freute sich öffentlich über den „Einbruch bei der Photovoltaik" (11.09.2012) https://www.n-tv.de/politik/Einbruch-bei-der-Photovoltaik-article7193576.html. Anders als der Titel eines Buches von Christian Stöcker vermuten lassen könnte, gibt es offensichtlich nicht nur „Männer, die die Welt verbrennen" (2024) sondern auch Frauen. Siehe dazu unter anderem: „Bundestag – Regierung verteidigt Einschnitte bei der Solarförderung" (09.03.2012) https://www.bundestag.de/webarchiv/textarchiv/2012/38115604_kw10_de_solar-207986 und „Die Solarfalle der Katherina Reiche" (28.02.2026) https://www.heise.de/meinung/Die-Solarfalle-der-Katherine-Reiche-11193734.html (abgerufen am 23.08.2026)

Zu Katherina Reiches Aktivitäten und Verflechtungen gibt es einen umfangreichen Beitrag auf Lobbypedia: https://lobbypedia.de/wiki/Katherina_Reiche (abgerufen am 22.08.2026).

Wie Abgeordnetenwatch berichtet, hat sich Katherina Reiche in einem New Yorker Luxushotel mit Vertretern von Apollo getroffen: „Katherina Reiches geheimes Treffen im New Yorker Luxushotel" (31.07.2026) https://www.abgeordnetenwatch.de/recherchen/lobbyismus/katherina-reiches-geheimes-treffen-im-new-yorker-luxushotel Dort ist u.a. zu lesen: „Im September 2025 investierte Apollo gemeinsam mit RWE in den Netzbetreiber Amprion." (S. auch „Amprion begrüßt Einstieg von Apollo Global Management" https://www.amprion.net/Presse/Presse-Detailseite_85248.html - abgerufen am 28.08.2026). Apollo-Mitbegründer Leon Black hatte enge Verbindungen zu Jeffrey Epstein - und ihm 158 Mio. Dollar gezahlt. https://de.wikipedia.org/wiki/Leon_Black (abgerufen am 22.08.2026). Ihm wurden – wie vielen anderen Mitgliedern der „Epstein-Liga der Multimillionäre und Milliardäre" – schwerste Straftaten vorgeworfen.

Bei der europäischen Methanverordnung hat Katherina Reiche laut einem Bericht vom 22.07.2026 im Merkur entgegen von Absprachen im Alleingang gehandelt: „Reiche bricht Vereinbarung der Bundesregierung: Brisantes Manöver löst Streit mit Minister-Kollegen aus" https://www.merkur.de/politik/brisantes-reiche-manoever-loest-streit-mit-minister-kollegen-aus-94410258.html (abgerufen am 22.08.2026)

Beim Lieferkettengesetz lautet die Frage eines ZDF-Beitrags: „Schafft Reiche ein Gesetz durch die Hintertür ab?" (19.08.2026) https://www.zdfheute.de/politik/deutschland/lieferketten-gesetz-reiche-100.html?at_medium=Social%20Media&at_campaign=ZDFheuteApp&at_specific=ZDFheute&at_content=Android (abgerufen am 22.08.2026)

Und die Frankfurter Rundschau titelt „Geheime Absprachen mit Wirtschaftsministerium: Fossile Lobby bringt Bundesregierung auf Linie" (20.08.2026) https://www.fr.de/politik/fossile-lobby-bringt-bundesregierung-auf-linie-94449380.html In dem Beitrag heißt es: *„Als wirtschaftsstärkstes und bevölkerungsreichstes Land der EU ist die Bundesrepublik entscheidend und soll im Zuge der „gezielten Kampagne" durch ExxonMobil gemeinsam mit Dow und Enterprise Mobility auf Linie gebracht werden, wie es in den internen Papieren heißt. Mit ihren Anliegen rennen sie im unionsgeführten Kanzleramt und im von Katherina Reiche (CDU) geführten Wirtschaftsministerium offene Türen ein, wie Recherchen von FR gemeinsam mit „FragDenStaat" nun zeigen.*" (abgerufen am 22.08.2026).

„Frag den Staat" hat einen Beitrag zu einem Treffen veröffentlicht, das von Katherina Reiches Partner Karl-Theodor zu Guttenberg und dem ehemaligen österreichischen Kanzler Sebastian Kurz organisiert wurde. Dort heißt es: *„Wirtschaftsministerin bei „Moving Mountains" – Hier ist die Gästeliste des Alpen-Geheimtreffens - Bei einem exklusiven Treffen mit Wirtschaftsbossen und internationalen Politiker*innen war Bundeswirtschaftsministerin Reiche mittendrin – angeblich als Privatperson. Eine Broschüre, die wir veröffentlichen, wirft daran Zweifel auf."* https://fragdenstaat.de/artikel/exklusiv/2026/01/reiche-gaesteliste-alpentreffen/ (abgerufen am 22.08.2026).

Katherina Reiche ist im März 2026 bei einer Veranstaltung in den USA aufgetreten. Die DUH klagt auf Auskunft dazu: https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/deutsche-umwelthilfe-klagt-auf-offenlegung-der-us-gaslobbykontakte-von-bundeswirtschaftsministerin-r/ (abgerufen am 31.08.2026): *„Berlin, 2.7.2026: Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat Untätigkeitsklage gegen das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) eingereicht. Anlass ist eine bereits im März gestellte Anfrage nach dem Umweltinformationsgesetz (UIG) zu den Gesprächen von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche bei der CERA Week der US-Öl- und Gasindustrie in Houston, Texas. Das BMWE hat die gesetzliche Frist zur Beantwortung verstreichen lassen, ohne die angefragten Informationen herauszugeben. Auf der Veranstaltung*

in Houston, Texas hatte Wirtschaftsministerin Reiche das deutsche Klimaziel und die EU-Methanverordnung in Frage gestellt." Die TAZ schreibt am 24.03.2026: *„Auf fossiler Energiekonferenz in Texas - Reiche stellt EU-Klimaziel infrage - Die Bundeswirtschaftsministerin glaubt nicht, dass die EU bis 2050 klimaneutral sein kann. Sie hat dabei wichtige Teile der CDU hinter sich*." https://taz.de/Auf-fossiler-Energiekonferenz-in-Texas/!6165526/ (abgerufen am 31.08.2026).

Die Liste ließe sich problemlos weiter fortsetzen. Den Beiträgen ist zu entnehmen, dass Katherina Reiches Verhalten einem auffälligen Muster folgt: Sie hält offenbar wenig von Transparenz, Abstimmung und Absprachen, dafür umso mehr von der Nähe zu den Interessen von Reichen, Mächtigen und Konzernen.

Interessant in diesem Zusammenhang auch der Beitrag von „Frag den Staat" vom 09.10.2025 mit dem Titel „Reiche berät Reiche" https://fragdenstaat.de/artikel/exklusiv/2025/10/reiche-beraet-reiche/ (abgerufen 03.09.2026): *„Bei Treffen mit der Stiftung Familienunternehmen gaben Ministerin Reiche und ihr Staatssekretär Tipps, wie die Superreichen-Lobby Steuersenkungen erreichen könne. Das zeigen interne Unterlagen. (…) Nur zehn Tage nach ihrem Amtsantritt stand Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) zum ersten Mal auf der Bühne der Superreichen. Beim sogenannten „Tag des Familienunternehmens" hielt sie eine Rede, die ganz im Sinne der 400 anwesenden Wirtschaftsbosse war: weniger Regeln für Unternehmen, mehr Wachstum. „Comeback made in Germany" nennt Reiche das. Der „Tag des Familienunternehmens" ist ein zentrales Lobby-Event der Stiftung Familienunternehmen, hinter der zahlreiche deutsche Milliardenkonzerne stehen."*

Beim Verband Familienunternehmen ist auch Friedrich Merz aufgetreten und hat sich die Klage eines Vertreters des Verbandes angehört: *„Wir haben das Superreichen-Bashing. Wir haben auch das Feindbild des großen Familienunternehmers. Und größere Familien-Unternehmerinnen und -Unternehmer werden jetzt sogar als Gefahr für die Demokratie bezeichnet. Und man will Milliardäre aus dem Land jagen. Also: wie wollen wir denn junge Menschen zum Unternehmertum bringen, wenn wir so eine Stimmung in der Gesellschaft haben?"*

NDR – Die da unten – (09.09.2026) https://www.ardmediathek.de/video/die-da-unten/die-da-unten/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9wcm9wbGFuXzE5NjM4MjI2NV9nYW56ZVNlbmR1bmc (abgerufen am 03.09.2026)

Die Antwort von Friedrich Merz: *„Da will ich Ihnen mal einen ganz praktischen Vorschlag machen: Gehen Sie regelmäßig raus zu Interviews. Gehen Sie regelmäßig raus in die Talkshows, wo Sie sich mal der Debatte stellen. Das sind nicht mehr so ganz viele. Ich treffe jedenfalls mehr Leute auf dem Golfplatz als abends in den Talkshows. Deswegen ist mein Appell an Sie: Sie müssen raus. Wenn Sie da sozusagen den Haken dran machen, dann haben Sie diese Talkshows denen überlassen, die gegen uns und gegen Sie arbeiten."* Die Aussage ist eine bemerkenswerte „Wir gegen die"-Einordnung des Bundeskanzlers.

Der Mann, der einem Obdachlosen als Finderlohn für sein Laptop ein Exemplar seines Buches "Nur wer sich ändert, wird bestehen. Vom Ende der Wohlstandsillusion - Kursbestimmung für unsere Zukunft" mit der Widmung: "Vielen Dank an den ehrlichen Finder" zukommen ließ (Der Spiegel – Notebook gefunden, Sympathie verloren (24.11.2018) https://www.spiegel.de/politik/deutschland/friedrich-merz-ein-obdachloser-fand-sein-notebook-und-das-war-der-dank-a-1240206.html, abgerufen am 06.09.2026) war Aufsichtsratschefs von Blackrock in Deutschland. Er hat dabei offenbar gut verdient wie NTV in dem Beitrag „Blackrock, Banken, Aktien - So wurde Kanzler Friedrich Merz zum Multimillionär" (13.05.2025) https://www.n-tv.de/politik/So-wurde-Kanzler-Friedrich-Merz-zum-Multimillionaer-article25761011.html schreibt. (abgerufen am 06.09.2026)

Blackrock ist im weltweiten fossilen Investment nach Recherchen von Urgewald ganz vorne mit dabei: *„Die 21 größten institutionellen Investoren halten 50 Prozent des Volumens der analysierten Aktien und Anleihen fossiler Unternehmen (vgl. Tabelle 1 im Anhang). Die drei größten von ihnen, die US-amerikanischen Vermögensverwalter Vanguard (659,5 Mrd. USD) und BlackRock (553,3 Mrd. USD) sowie der saudische Public Investment Fund (283,7 Mrd. USD), machen fast ein Viertel (23 %) der weltweiten institutionellen Investitionen in fossile Brennstoffe aus."*

Urgewald - Investing in Climate Chaos 2026: Größte fossile Investoren weltweit enthüllt (23.06.2026) https://www.urgewald.org/presse/investing-climate-chaos-2026-groesste-fossile-investoren-weltweit-enthuellt (abgerufen am 06.09.2026)

Am 07.11.2024 berichtet das Handelsblatt über einen Auftritt von Merz bei Maybritt Illner: *„Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz hält Windkraft zur Energieversorgung in Deutschland nur für eine Übergangstechnologie. „Ich glaube sogar, dass wir, wenn wir was richtig machen, eines Tages die Windkrafträder wieder abbauen können, weil sie hässlich sind und weil sie nicht in die Landschaft passen",*

sagte der CDU-Politiker in der ZDF-Talkshow von Maybrit Illner. „Das ist eine Übergangstechnologie." Er wolle stattdessen, dass zum Beispiel Möglichkeiten der Kernfusion in Deutschland erprobt würden. Das Feld dürfe man nicht China überlassen. Auch eine Reaktivierung von Atomkraftwerken werde geprüft. Hier sei er aber skeptisch, weil diese Kraftwerke bereits abgebaut würden." (abgerufen am 03.09.2024)

[3] Bundestag – Regierung verteidigt Einschnitte bei der Solarförderung (09.03.2012) https://www.bundestag.de/webarchiv/textarchiv/2012/38115604_kw10_de_solar-207986 (abgerufen am 21.08.2026): *„Die geplanten Einschnitte bei der Förderung von Strom aus Solaranlagen hat die parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerin, Katherina Reiche (CDU), am Freitag, 9. März 2012, verteidigt. Ein Massenmarkt wie die Fotovoltaik könne nicht dauerhaft durch Subventionen gespeist werden, sagte Reiche bei der ersten Lesung des Gesetzentwurfs von Union und FDP. Vielmehr müsse das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zum „Marktertüchtigungsmodell" werden."*

[4] Entwurf eines Gesetzes für einen planbaren, kosteneffizienten, netzverträglichen und marktorientierten Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor (EEG-Novelle), BMWE, 18.07.2026 https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Artikel/Service/Gesetzesvorhaben/2026/20260718-eeg-novelle.html (abgerufen am 24.08.2026).

Stiftung Umweltenergierecht - EEG 2027: Aktualisierte Synopse zum Kabinettsentwurf (10.08.2026) https://stiftung-umweltenergierecht.de/eeg-2027-aktualisierte-synopse-zum-kabinettsentwurf/ und https://stiftung-umweltenergierecht.de/synopse-eeg-2027/ und https://stiftung-umweltenergierecht.de/wp-content/uploads/2026/08/Stiftung_Umweltenergierecht_Synopse_EEG-2023-2027-RegE_Stand_2026-08-10.pdf (abgerufen am 20.08.2026)

[5] 2026 sind mehrere energiepolitische Weichenstellungen geplant oder bereits erfolgt: das Gebäudemodernisierungsgesetz (GmodG - 160 S.), die Allgemeine Netzentgeltsystematik (AgNes - 198 S.), das Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG 2027 - 320 S.), das Strom-Versorgungsicherheits- und Kapazitäten-Gesetz (StromVKG - 190 S.) und das Netzpaket (71 S.). Dieses Papier befasst sich mit einigen Auswirkungen der Gesetze – mit einem Schwerpunkt auf den Auswirkungen des EEG 2027 für private Hauseigentümer*innen.

[6] Bertelsmann Stiftung - Beschäftigungsrekord bei erneuerbaren Energien, aber Kehrtwende der Politik gefährdet Arbeitsplätze (24.06.2026) https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2026/beschaeftigungsrekord-bei-erneuerbaren-energien-aber-kehrtwende-der-politik-gefaehrdet-arbeitsplaetze (abgerufen am 03.09.2026): *„Die Zahl der Beschäftigten in der Branche der erneuerbaren Energien hat 2025 mit 436.000 Personen einen Rekordstand erreicht. Das ist ein Plus von knapp vier Prozent im Vergleich zum bisher besten Jahr 2023. (...) Der Blick auf die vergangenen 25 Jahre zeigt, wie eng Investitionen in erneuerbare Energien und Beschäftigtenzahlen zusammenhängen. Als 2010/2011 die Investitionen auf ein Hoch von fast 28 Milliarden Euro jährlich stiegen, erreichte auch die Beschäftigung einen ersten Höchststand von 415.000 Personen. Mit den danach einbrechenden Investitionen ging auch die Stellenzahl wieder zurück. Im vergangenen Jahr erreichten die Investitionen mit 37,5 Milliarden Euro einen neuen Rekordstand, während zugleich die Zahl der Beschäftigten auf 436.000 anwuchs. "Die Beschäftigung wächst dort, wo durch Planungssicherheit private Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Energien fließen" (...) Wie sensibel die Beschäftigungszahlen der erneuerbaren Energien auf veränderte politische Rahmenbedingungen reagieren, zeigt die Entwicklung bei den Wärmepumpen besonders deutlich. Nach mehr als 350.000 neu installierten Wärmepumpen im Jahr 2023 fiel der Ausbau in Folge des heftig diskutierten Heizungsgesetzes im Jahr darauf auf 200.000 Anlagen. 2025 schließlich wurden dann wieder knapp 300.000 Wärmepumpen installiert. Die Beschäftigungszahlen in diesem Sektor fielen zunächst um 28 Prozent auf 51.300 Personen, stiegen im vergangenen Jahr dann wieder auf über 72.000 Mitarbeiter:innen."*

Siehe in diesem Zusammenhang auch: Bürgermeister gehen auf Reiche-Pläne los (30.08.2026) https://www.t-online.de/finanzen/energie/id_101406292/energiegesetze-von-reiche-buergermeister-kaempfen-um-wind-und-solar.html (abgerufen am 31.08.2026): *„Bürgermeister aus ganz Deutschland schlagen Alarm: Die neuen Energiegesetze von Wirtschaftsministerin Reiche gefährden kommunale Einnahmen."*

[7] Siehe dazu u.a. Christian Quast - Reichels Pläne: Bürger raus !!! – aus unserem Energiesystem (04.08.2026) https://www.sonneninitiative.org/artikel/buerger-raus-konzerne-rein (abgerufen am 21.08.2026)

[8] Das ursprüngliche EEG 2000 hatte 5 Seiten und einige wenige, klare Prinzipien: Recht auf Netzanschluss, Recht auf Netzeinspeisung, Recht auf feste Einspeisevergütungen für 20 Jahre, ein einfaches Umlageverfahren und eine planvolle Absenkung der garantierten Einspeisevergütung. Es ist vermutlich eines der erfolgreichsten Gesetze der Welt. Von den Gegnern der Erneuerbaren wurde es über viele Jahre systematisch deformiert.

Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) sowie zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes und des Mineralölsteuergesetzes (29.03.2000) https://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Downloads/DE/Bibliothek/Gesetzesmaterialien/14_wp/EEG_2000/bgbl100s0305nd.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am 30.08.2026)

[9] Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände - Deutscher Städtetag - Deutscher Landkreistag - Deutscher Städte- und Gemeindebund (22.07.2026) https://www.dstgb.de/themen/energie/aktuelles/verbaendeanhoerung-zur-eeg-novelle-2027/2026-07-22-bv-eeg-novelle-2026.pdf?cid=1ee1 (abgerufen am 21.08.2026)

[10] Hans-Josef Fell: Verheerende EEG-Novelle im Bundeskabinett verabschiedet (07.08.2026) https://hans-josef-fell.de/2026/08/07/verheerende-eeg-novelle-im-bundeskabinett-verabschiedet/ (abgerufen am 21.08.2026)

[11] S. u.a. Lobbyregister – Stellungnahmen zum EEG 2027 https://www.lobbyregister.bundestag.de/inhalte-der-interessenvertretung/stellungnahmengutachtensuche?q=EEG+2027 (353 Stellungnahmen/Gutachten (SG) zur Suche nach »EEG 2027« gefunden - abgerufen am 21.08.2026)

Einige Stellungnahmen zu geplanten Energiegesetzen:

BBEn – Bündnis Bürgerenergie – EEG und Netzpaket – https://www.buendnis-buergerenergie.de/politik/eeg-und-netzpaket/ (abgerufen am 20.08.2026)

BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft – BDEW-Stellungnahme zum EEG 2027: Ausschreibungen, Direktvermarktung und bessere Regeln für Erneuerbare (23.07.2026) - https://www.bdew.de/media/documents/BDEW-Stellungnahme_EEG-2027_oA.pdf und BDEW-Stellungnahme zum Netzanschlusspaket: Vorschläge für schnellere Netzanschlüsse, mehr Transparenz und planbaren Netzausbau (24.07.2026) https://www.bdew.de/media/documents/2026_07_22_BDEW-Stellungnahme_RefE_Netzanschlusspaket_oA_1_6p90ZBk.pdf (abgerufen am 20.08.2026)

BDW - Bundesverband Deutscher Wasserkraftwerke e.V. - BDW nimmt Stellung zur EEG-Novelle 2027 (17.07.2026) (https://www.bundesverband-deutscher-wasserkraftwerke.de/bdw-nimmt-stellung-zur-eeg-novelle-2027/ (abgerufen am 20.08.2026)

BEE - Bundesverband Erneuerbare Energien – BEE-Stellungnahme zur EEG-Novelle 2027 - Referentenentwurf des BMWE vom 17.07.2026 (22.07.2026), https://www.bee-ev.de/service/publikationen-medien/beitrag/bee-stellungnahme-zur-eeg-novelle-2027 (abgerufen am 20.08.2026) und BEE-Stellungnahme zum Diskussionspapier im Verfahren zur Festlegung der Allgemeinen Netzentgeltsystematik Strom (AgNes) [GBK-25-01-1#3](30.06.2025) https://www.bee-ev.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Meldungen/Stellungnahmen/2025/2025_06_30_BEE_Stellungnahme_AgNes_final.pdfhttps://www.bee-ev.de/service/publikationen-medien/beitrag/stellungnahme-zum-diskussionspapier-im-verfahren-agnes (abgerufen am 20.08.2026)

bne – Bundesverband neue Energiewirtschaft – Stellungnahme: EEG 2027 & Netzanschlusspaket (22.07.2026) https://www.bne-online.de/stellungnahme-eeg-2027-netzanschlusspaket/ (abgerufen am 20.08.2026)

BSW - Bundesverband Solarwirtschaft – EEG-Novelle und Netzpaket gefährden Solarausbau (24.07.2026) https://www.solarwirtschaft.de/2026/07/24/eeg-novelle-und-netzpaket-gefaehrden-solarausbau/ (abgerufen am 20.08.2026) – s. in diesem Zusammenhang auch FAQ – Widerlegung von Argumenten gegen kleine Gebäude-PV https://www.solarwirtschaft.de/wp-content/uploads/2026/08/260804_FAQ_Argumente_Gebaeude-PV_final.pdf (abgerufen am 02.09.2026)

BWE - Bundesverband Windenergie – EEG und Netzpaket: Bundesregierung riskiert Ausbaustopp (23.07.2026) https://www.wind-energie.de/presse/pressemitteilungen/detail/eeg-und-netzpaket-bundesregierung-riskiert-ausbaustopp/ (abgerufen am 20.08.2026)

BVES – Bundesverband Energiespeicher - BVES Stellungnahme - Entwurf eines Gesetzes für einen planbaren, kosteneffizienten, netzverträglichen und marktorientierten Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor (Juli 2026) https://www.bves.de/wp-content/uploads/2026/07/20260722_BVES_Stellungnahme-EEG-2027.pdf (abgerufen am 20.08.2026)

DBV – Deutscher Bauernverband – Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie: Entwurf eines Gesetzes für einen planbaren, kosteneffizienten, netzverträglichen und marktorientierten Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor (22.07.2026)

https://www.bauernverband.de/positionen/stellungnahme-zum-referentenentwurf-des-bundesministeriums-fuer-wirtschaft-und-energie (abgerufen am 20.08.2026)

DGS – Deutsche Gesellschaft für Solarenergie - Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) e.V. zum Referentenentwurf „EEG 2027-E“ (27.07.2026) https://www.dgs.de/stellungnahme/stellungnahme-dgs-referentenentwurf-eeg-2027/ und https://www.dstgb.de/themen/energie/aktuelles/verbaendeanhoerung-zur-eeg-novelle-2027/2026-07-22-bv-eeg-novelle-2026.pdf?cid=1ee1 (abgerufen am 20.08.2026)

DStGB - Deutscher Städte- und Gemeindebund - Verbändeanhörung zur EEG-Novelle 2027 (23.07.2026) - https://www.dstgb.de/themen/energie/aktuelles/verbaendeanhoerung-zur-eeg-novelle-2027/ und https://www.dstgb.de/themen/energie/aktuelles/verbaendeanhoerung-zur-eeg-novelle-2027/2026-07-22-bv-eeg-novelle-2026.pdf?cid=1ee1 (abgerufen am 20.08.2026)

DVGW – Deutscher Verband der Gas- und Wasserwirtschaft Stellungnahme zum Referentenentwurf EEG (22.07.2026) https://www.dvgw.de/der-dvgw/aktuelles/stellungnahmen/dvgw-stellungnahme-vom-22072026 (abgerufen am 20.08.2026)

EUROSOLAR, Resolution der Mitgliederversammlung von EUROSOLAR Deutschland (25.04.2026) https://www.eurosolar.de/wp-content/uploads/2026/04/Beschluss_Resolution_MV_ES_Dt_Sektion_2026-04.pdf (abgerufen am 20.08.2026)

LEE – Landesnetzwerk Erneuerbare Energien Niedersachsen Bremen e.V. – Stellungnahme zum Referentenentwurf zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2027) vom 17.07.2026 (23.07.2026) https://lee-nds-hb.de/stellungnahme-zum-referentenentwurf-zur-novellierung-des-erneuerbare-energien-gesetzes-eeg-2027-vom-17-07-2026/ (abgerufen am 20.08.2026)

SFV – Solarförderverein – Stellungnahme: Referentenentwurf EEG 2027 (23.07.2026) https://www.sfv.de/stellungnahme-referentenentwurf-eeg-2027

SFV – Solarförderverein – „Durch das EEG 2027 drohen 69 % des Stroms aus privaten PV-Anlagen verloren zu gehen“ (09.06.2026) https://www.sfv.de/pv2027-studie und SFV/aquu „PV2027-STUDIE. Wirtschaftlichkeit von privaten PV-Anlagen unter dem EEG 2027“ https://www.sfv.de/media/7014/download/PV2027-Studie.pdf?v=3

SFV – Gemeinsam gegen den Solareinbruch https://www.sfv.de/aktuelles/kampagnen/gemeinsam-gegen-den-solar-einbruch (abgerufen am 02.09.20269

VKU – Verband kommunaler Unternehmen – Erneuerbare Energien: VKU begrüßt EEG-Entwurf und fordert praxistaugliche Nachbesserungen (23.07.2026) https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/erneuerbare-energien-vku-begruesst-eeg-entwurf-und-fordert-praxistaugliche-nachbesserungen/ und VKU zur AgNes-Konsultation - Gute Grundlage für Reform der Netzentgelte, aber Kritik an dynamischen Netzentgelten (06.08.2026) https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/vku-zur-agnes-konsultation-gute-grundlage-fuer-reform-der-netzentgelte-aber-kritik-an-dynamischen-netzentgelten/ (abgerufen am 20.08.2026)

[12] Bundestag – Sitzverteilung https://www.bundestag.de/parlament/plenum/sitzverteilung (abgerufen am 16.08.2026)

[13] Bundestag https://www.bpb.de/themen/politisches-system/deutsche-demokratie/39331/bundestag/ (abgerufen am 26.08.2026)

[14] Bundesregierung - Neues Gebäudemodernisierungsgesetz https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/neues-gebaeudemodernisierungsgesetz-2430284 (abgerufen am 28.08.2026).

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gebäudeenergiegesetzes, zur Änderung des Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetzes und zur Änderung weiterer Vorschriften im Wärmebereich (13.05.2026) https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/Gesetz/2026/20260513-entwurf-eines-gesetzes-zur-aenderung-des-gebaeudeenergiegesetzes.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am 28.08.2026).

[15] Entwurf für die Festlegung der allgemeinen Netzentgeltsystematik für die Elektrizitätsversorgungsnetze (AgNes) (27.05.2026) https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Beschlusskammern/1_GZ/GBK-GZ/2025/GBK-25-01-1x3_AgNes/Downloads/FL-Entwurf_DE.pdf?__blob=publicationFile&v=6 (abgerufen am 28.08.2026).

Bundesnetzagentur - Bundesnetzagentur stellt aktuelle Überlegungen zur Reform der Netzentgeltsystematik Strom vor (27.05.2026) https://www.bundesnetzagentur.de/1107474 (abgerufen am 28.08.2026).

DGS – Agnes soll teuer werden (27.08.2026) https://www.dgs.de/newsletter/agnes-soll-teuer-werden/ (abgerufen am 28.08.2026)

[16] Entwurf eines Gesetzes für einen planbaren, kosteneffizienten, netzverträglichen und marktorientierten Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor (EEG-Novelle), BMWE, 18.07.2026 https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Artikel/Service/Gesetzesvorhaben/2026/20260718-eeg-novelle.html (abgerufen am 24.08.2026).

[17] Bundestag beschließt Sicherung der Stromversorgung https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2026/kw28-de-versorgungssicherheit-strom-1192538 (abgerufen am 28.08.2026).

Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung der Versorgungssicherheit Strom und zur Bereitstellung neuer Kapazitäten und zur Änderung der Besonderen Gebührenverordnung BNetzA (08.06.2026) https://dserver.bundestag.de/btd/21/062/2106279.pdf (abgerufen am 28.08.2026).

[18] Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts zur Synchronisierung des Anlagenzubaus mit dem Netzausbau sowie zur Verbesserung des Netzanschlussverfahrens (29.07.2026) https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/Gesetz/2026/20260729-gesetzentwurf-netzanschlusspaket.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (abgerufen am 28.08.2026)

Zum Thema Redispatch-Kosten: Correctiv - Strom für drei Milliarden Euro „weggeworfen"? Katherina Reiches Äußerung ist irreführend (23.06.2026) https://correctiv.org/faktencheck/2026/03/23/katherina-reiche-strom-fuer-drei-milliarden-euro-weggeworfen-ist-irrefuehrend/ und Cleanthinking – Faktencheck: Wird wirklich Strom für drei Mrd. Euro pro Jahr weggeworfen? https://www.cleanthinking.de/faktencheck-redispatch-drei-milliarden/ (abgerufen am 03.09.2026)

[19] Bundesregierung - Energiepolitik: Planbar, effizient und sicher https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/kabinett-eeg-novelle-netzpaket-strom-2448636 (abgerufen am 28.08.2026).

[20] DGS – Agnes soll teuer werden (27.08.2026) https://www.dgs.de/newsletter/agnes-soll-teuer-werden/ (abgerufen am 28.08.2026)

[21] Zu den Bildern siehe: Bundestag – Regierung verteidigt Einschnitte bei der Solarförderung (09.03.2012) https://www.bundestag.de/webarchiv/textarchiv/2012/38115604_kw10_de_solar-207986 und BMWE - Bruttobeschäftigung durch erneuerbare Energien 2000 bis 2022 https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/E/ee-beschaeftigte-2000-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=1 und Klimareporter – CDU: Jobs vernichten (08.09.2021) https://klimareporter.de/deutschland/cdu-jobs-vernichten (abgerufen am 21.08.2026) und AG Energiebilanzen https://ag-energiebilanzen.de/jahresbericht-der-ag-energiebilanzen-liefert-aktuellste-daten-zur-energiewirtschaft/ (abgerufen am 03.09.2026)

[22] Wikipedia – Westenergie https://de.wikipedia.org/wiki/Westenergie (abgerufen am 21.08.2026)

[23] E.ON ist mit 47 Mio. Kunden (https://www.eon.com/de/ueber-uns.html - abgerufen am 03.09.2026) eines der großen Unternehmen im Energiebereich. Die direkten und indirekten Verflechtungen von E.ON mit der Politik und dem Umfeld von Katherina Reiche sind vielfältig. Hier nur einige unsortierte Schlaglichter:

Lobbypedia – E.ON https://lobbypedia.de/wiki/E.ON.

E.ON-Vorstandsvorsitzender Leonhard Birnbaum ist Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Marktwirtschaft https://lobbypedia.de/wiki/Stiftung_Marktwirtschaft, die mit einer Reihe weiterer neo-/marktliberaler Organisationen verbunden ist.

René Mono, Senior Vice President Unternehmensstrategie und Nachhaltigkeit von E.ON, https://www.eon-foundation.com/de/foundation/advisory-board/mono.html war von 2004-2011 bei der PR-Agentur Ketchum (Pleon) https://lobbypedia.de/wiki/Ketchum_Pleon für das globale Energiegeschäft zuständig. Ketchum erhielt laut PR Week von 2006-2012 für seine Leistungen vom russischen Staat 23 Mio. Dollar und 17 Mio. Dollar von Gazprom (siehe „Ketchum's divorce from Russia was inevitable – but amicable" (13.03.2015) https://www.prweek.com/article/1338140/ketchums-divorce-russia-inevitable-amicable#:~:text=Ketchum's%20divorce%20from%20Russia%20was%20inevitable%20%2D%20but%20amicabl

e%20%7C%20PR%20Week). Zwischenzeitig war Mono beim Bündnis Bürgerenergie und der 100% Erneuerbar Stiftung im Vorstand.

RWE https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorie:RWE ist mit 15% an E.ON beteiligt https://de.wikipedia.org/wiki/E.ON. Zu E.ON gehörte die E.ON Ruhrgas („Die 1926 als Ruhrgas Aktiengesellschaft gegründete E.ON Ruhrgas AG war das größte Ferngas- und Erdgasunternehmen Deutschlands.“) https://de.wikipedia.org/wiki/E.ON_Ruhrgas, die in Uniper überführt wurde https://de.wikipedia.org/wiki/Uniper und später vom Staat gerettet. (abgerufen am 03.09.2026).

Uniper hat einen 15-jährigen Gasliefervertrag mit Norwegen geschlossen: Lieferungen bis 2041 - Uniper schließt Großvertrag mit norwegischem Gaskonzern (24.08.2026) https://www.n-tv.de/wirtschaft/Uniper-schliesst-Grossvertrag-mit-norwegischem-Gaskonzern-id31224947.html (abgerufen am 31.08.2026): *„Uniper ist derzeit fast vollständig in deutschem Staatsbesitz. Bis Ende 2028 muss Deutschland seine Anteile aber wieder auf höchstens 25 Prozent plus eine Aktie verringert haben.“* Handelsblatt - Ringen um die Zukunft von Uniper https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/energieversorgung-ringen-um-die-zukunft-von-uniper/100251096.html (03.09.2026) *"Im Verkaufsprozess sollen Interessenten erste Gebote abgeben. Dabei geht es nicht nur um Geld – sondern um die Grundsatzentscheidung, was aus Deutschlands wichtigstem Gasversorger wird." (abgerufen am 06.09.2026)* Als Interessenten an einem Kauf von Uniper werden u.a. genannt: Equinor, Total, RWE und auch KKR. Siehe in diesem Zusammenhang auch WIWO – Unipers kritische Rolle beim Auffüllen der Gasspeicher (06.09.2026) https://www.wiwo.de/unternehmen/energie/gasspeicher-warum-uniper-wieder-unverzichtbar-wird/100251801.html (abgerufen am 06.09.2026)

Im Papier „Der Wirtschaftsrat der CDU - Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser“ https://www.lobbycontrol.de/studie-wirtschaftsrat/ vom April 2021 steht: *„Das Thema Klima wird vor allem über die Fachkommissionen Energiepolitik, Umwelt- und Klimapolitik und Energieeffizienz abgedeckt. Die Fachkommission Energiepolitik wurde lange Zeit von Johannes Lambertz geleitet, dem früheren Vorstandsvorsitzenden der RWE-Braunkohlesparte RWE Power AG. Die Kommission sperrte sich lange gegen einen schnellen Kohleausstieg, machte Stimmung gegen das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und forderte weitreichende Ausnahmen von der EEG-Umlage. Heute leitet der E.ON-Vorstand Karsten Wildberger die Fachkommission.“* (abgerufen am 16.08.2026).

Karsten Wildberger war von 2016 bis 2021 im Vorstand von E.ON. Jetzt ist er Digitalminister in der Regierung Merz. Der Stern titelte am 27.08.2026: „Plötzlich Schattenwirtschaftsminister: Der Aufstieg des Karsten Wildberger“ und kommentierte *„Zwei Tage nimmt sich die Regierung Zeit, um über die Wirtschaftslage zu beraten. Katherina Reiche ist erkrankt und fehlt. Der Digitalminister läuft ihr im Hintergrund den Rang ab.“* https://www.stern.de/politik/deutschland/karsten-wildbergers-rascher-aufstieg--der-schattenwirtschaftsminister-38152730.html (abgerufen am 31.08.2026).

Lobbypedia über Karsten Wildberger https://lobbypedia.de/wiki/Karsten_Wildberger (abgerufen am 31.08.2026): *„Wildberger war seit 2017 Mitglied in der Lobbyorganisation Wirtschaftsrat der CDU. Seit 2019 gehörte er dem Präsidium an und seit 2017 hatte er bis zu seinem Wechsel von E.ON zur CECONOMY AG Mitte 2021 den Vorsitz der Bundesfachkommission Energiepolitik inne und prägte die energiepolitischen Positionen des Wirtschaftsrates mit. 2021 wurde Wildberger als Nachfolger von Friedrich Merz Vizepräsident. (…) Kurz nach seiner Ernennung zum Bundesminister trat er als Vizepräsident zurück, nachdem LobbyControl auf mögliche Interessenkonflikte hingewiesen hatte. Er bleibt dem Präsidium des Wirtschaftsrats jedoch künftig als einfaches Mitglied erhalten. Das Präsidium entscheidet gemeinsam mit dem Bundesvorstand und der Bundesdelegiertenversammlung über die Grundlinien der Arbeit des Wirtschaftsrates.“*

Von RWE und E.ON haben sich das Katherina Reiche und ihr Ministerium „inspirieren lassen“. Im Campact-Beitrag "Die Klimabewegung ist in der Defensive, aber gerade jetzt kommt es auf sie an" (25.09.2025) https://www.campact.de/blog/2025/09/klimabewegung-katherina-reiche-rwe-eon/ ist zu lesen: *„Copy & Paste statt Klimaschutz: Ministerin Katherina Reiche übernimmt in dem „10-Punkte-Plan“, der die Leitlinien ihrer Energiepolitik bestimmt, wortwörtlich die Positionen fossiler Konzerne – und greift damit Energiewende und klimagerechten Umbau an."* (abgerufen am 22.08.2026)

[24] ZDF – Die Energie-Anstalt (02.06.2026) https://www.zdf.de/video/shows/die-anstalt-104/die-anstalt-vom-2-juni-2026-100 (abgerufen am 21.08.2026)

[25] Reiche und Guttenberg machen Beziehung öffentlich, BR, 28.04.2025, https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/katherina-reiche-und-karl-theodor-zu-guttenberg-sind-ein-paar,Ujg5Omw (abgerufen am 16.08.2026) Eine angebliche Trennung wurde dementiert: Süddeutsche -

„Bunte“ muss Gegendarstellung von Karl-Theodor zu Guttenberg veröffentlichen (06.08.2026) https://www.sueddeutsche.de/medien/karl-theodor-zu-guttenberg-katherina-reiche-bunte-beziehung-cover-klage-schertz-urteil-li.3527714 (abgerufen am 30.08.2026)

[26] Wikipedia – Karl-Theodor zu Guttenberg https://de.wikipedia.org/wiki/Karl-Theodor_zu_Guttenberg (abgerufen am 16.08.2026). Guttenberg, der wegen einer Plagiatsaffäre als Bundesminister zurücktreten musste, hat später mit seiner Lobbyarbeit für Augustus Intelligence und Wirecard erneut auf sich aufmerksam gemacht. Seine Tätigkeit für die global tätige amerikanische PR-Agentur Edelman ist weniger bekannt.

[27] Lobbypedia - Edelman: https://lobbypedia.de/wiki/Edelman (abgerufen am 16.08.2026) Edelman hat laut Lobbypedia für Fossilkonzerne nicht nur Astroturfing organisiert, sondern auch weitere umfassende „Leistungen“ erbracht. Die Frankfurter Rundschau schreibt in dem Beitrag „NGOs fordern Lobby-Transparenz auf COP30“ am 06.10.2025: *“Die NGOs appellieren an Brasilien, Sponsoring der Konferenz von Konzernen aus der Öl-, Gas- und Kohlebranche auszuschließen. Außerdem fordern sie, die Zusammenarbeit mit der PR-Agentur Edelman zu beenden. Edelman hat laut Climate Home einen Vertrag über 835 000 US-Dollar erhalten, um die internationale Kommunikationsstrategie für die COP30 zu betreuen. Gleichzeitig arbeitet die Agentur für den Shell-Konzern, der in Brasilien und anderen Ländern massiv in neue Öl- und Gasprojekte investiert.”* Desmog – Exclusive: COP30 PR Agency Edelman Lobbied Presidency to Favour Fossil Fuel Client (21.11.2025) https://www.desmog.com/2025/11/21/exclusive-ahead-of-cop30-edelman-played-both-sides-of-the-climate-coin/ (abgerufen am 21.08.2026)

[28] Edelman taps distinguished advidors for global advisory board (02.05.2018) https://www.edelman.com/news-awards/edelman-taps-distinguished-global-leaders-new-advisory-board (abgerufen am 23.08.2026)

[29] Correctiv – Guttenberg: Der Mann aller Märkte, 26.06.2026. Updates am 29.06.2026 und 06.07.2026, https://correctiv.org/aktuelles/lobbyismus/2026/06/26/guttenberg-der-mann-aller-maerkte/ (abgerufen am 16.08.2026)

[30] Frankfurter Rundschau - PR-Arbeit auf Staatskosten: Reiche vergibt Millionen-Auftrag an externe Werbeagentur (23.05.2026) - https://www.fr.de/politik/reiche-ministerium-vergibt-gigantischen-millionen-auftrag-an-werbeagentur-zr-94319666.html (abgerufen am 16.08.2026)

[31] Rudolf Speth: Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, November 2004, https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-003174 und Lobbypedia – INSM https://lobbypedia.de/wiki/Initiative_neue_soziale_marktwirtschaft (abgerufen am 16.08.2026)

[32] Tina Ternus. PV-Büro – Vom Hoffnungsträger zum Sündenbock, Teil 1 (13.06.2014) https://photovoltaikbuero.de/pv-buero-blog/vom-hoffnungstraeger-zum-suendenbock-teil-1/ und Teil 2 (27.08.2014) https://photovoltaikbuero.de/pv-buero-blog/vom-hoffnungstraeger-zum-suendenbock-teil-2/ (abgerufen am 16.08.2026)

Wikipedia – INSM https://de.wikipedia.org/wiki/Initiative_Neue_Soziale_Marktwirtschaft (abgerufen am 16.08.2026): *„Die INSM benennt eine Reihe von involvierten Personen aus Wirtschaft und Politik als „Kuratoren“ und „Botschafter“ (…) Ferner gab es von 2005 bis zu seiner Auflösung 2014 einen Förderverein, welcher unter anderem durch Friedrich Merz mitgegründet wurde. Unter den aktiven und ehemaligen Botschaftern finden sich auch Mitglieder verschiedener politischer Parteien, vor allem der CDU, SPD und FDP.“* Und: *„Die INSM gilt als mächtiger Bremser des Klimaschutzes und wird dafür kritisiert, „massiv“ dazu beizutragen, „durch Pseudoinformation und politische Einflussnahme wirksamen Klimaschutz in Deutschland zu verhindern“. (...) Mit mehreren Kampagnen bezog die INSM seit 2011 gegen die Förderung von Ökostrom durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz Stellung.“*

[33] Wikipedia – Katherina Reiche: https://de.wikipedia.org/wiki/Katherina_Reiche (abgerufen am 16.08.2026)

[34] BMWE – Bruttobeschäftigung durch erneuerbare Energien 2000-2023: https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/E/ee-beschaeftigte-2000-2023.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am 16.08.2026)

[35] Wikipedia – KKR https://de.wikipedia.org/wiki/KKR_%26_Co. (abgerufen am 16.08.2026).

The Guardian: Private equity still investing billions in dirty energy despite pledge to clean up (14.09.2022) https://www.theguardian.com/business/2022/sep/14/private-equity-dirty-energy-carlyle-warburg-pincus-kkr-climate-risks-scorecard (abgerufen am 16.08.2026)

Lobbycontrol - Lobbyismus und Klima - Springer-Konzern: Nutzte Hauptaktionär KKR den Medienkonzern für politische Einflussnahme? Die BILD-Zeitung war klare Gegnerin des Heizungsgesetzes. Welche Rolle spielte dabei Springer-Hauptaktionär KKR? Neue Dokumente belegen zumindest, dass der Finanzinvestor in Deutschland Lobbyarbeit betreibt. Wir untersuchen die Fakten dazu. von Christina Deckwirth, Aurel Eschmann (14.11.2024) https://www.lobbycontrol.de/lobbyismus-und-klima/springer-konzern-nutzte-hauptaktionaer-kkr-den-medienkonzern-fuer-politische-einflussnahme-118529/ (abgerufen am 30.08.2026): *„Auch für Deutschland gibt es nun erstmals Belege, dass KKR in Berlin direkt politisch aktiv ist. Laut Lobbyregister hat KKR im Jahr die Lobbyagentur FGS mit mindestens 50.000 Euro beauftragt, um Treffen mit Mitgliedern der Bundesregierung, Bundestagsabgeordneten und Verwaltungsbeamt:innen anzufragen und zu organisieren. Themen waren u.a. allgemeine Energiepolitik und Energienetze."*

Bundeskartellamt - Finanzinvestor KKR darf sich an Beratungsunternehmen FGS Global beteiligen (03.09.2024) https://www.bundeskartellamt.de/SharedDocs/Meldung/DE/Pressemitteilungen/2024/03_09_2024_KKR_FGS.html (abgerufen am 16.08.2026)

Präsident des Bundeskartellamts ist Andreas Mundt. https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Mundt Er ist unter anderem Mitglied der FDP und der Ludwig-Erhard-Stiftung. S. Lobbypedia – Ludwig-Erhard-Stiftung https://lobbypedia.de/wiki/Ludwig-Erhard-Stiftung (abgerufen am 30.08.2026)

[36] Carmen Loschke, Sibylle Braungardt, Friedhelm Keimeyer, Jan Rosenow: Heating up the headlines: How tabloid framing reshaped Germany's Buildings Energy Act. Energy Research & Social Science, Volume 138, August 2026, 104832 https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2214629626003038?via%3Dihub abgerufen am 16.08.2026)

[37] Handelsblatt: Springer ist wieder in Privathand (29.04.2025) https://www.handelsblatt.com/unternehmen/it-medien/medienkonzern-springer-ist-wieder-in-privathand/100124910.html (abgerufen am 16.08.2026)

[38] Über Veronika Grimm schreibt Lobbycontrol im Beitrag „Interessenkonflikt: Wirtschaftsweise Grimm und Siemens Energy" https://www.lobbycontrol.de/aus-der-lobbywelt/interessenkonflikt-wirtschaftsweise-grimm-und-siemens-energy-114806/ : *„Veronika Grimm berät die Bundesregierung als Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Wirtschaftsweisen). Ihr Schwerpunkt liegt unter anderem in den Bereichen Energiemärkte und Energiemarktmodellierung. Sie ist außerdem Mitglied in mehreren weiteren energiepolitischen Beratungsgremien der Bundesregierung, darunter im Nationalen Wasserstoffrat der Bundesregierung und in der Expertenkommission zum Monitoringprozess „Energie der Zukunft" beim Wirtschaftsministerium. Für ihre Mitgliedschaft im Aufsichtsrat von Siemens Energy bekommt Grimm nun eine satte Vergütung. Die Interessen des Konzerns wird sie fortan im Blick haben. Ihre Vergütung liegt bei mindestens 120.000 Euro. Hinzu kommen weitere Zulagen für mögliche Mitgliedschaften in Untergremien des Aufsichtsrats sowie Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme an Sitzungen. Damit dürfte sie bei Siemens Energy mehr verdienen, als mit ihrer Tätigkeit als Wissenschaftlerin an der TU Nürnberg."* (abgerufen am 23.08.2026)

[39] INSM – Justus Haucap – Das EEG ist ein ordnungspolitisches Desaster (10.09.2012) https://www.insm.de/aktuelles/oekonomenblog/das-eeg-ist-ein-ordnungspolitisches-desaster abgerufen am 16.08.2026)

Der Lobbypedia-Beitrag zu Justus Haucap https://lobbypedia.de/wiki/Justus_Haucap (abgerufen am 31.08.2026) ist insgesamt sehr lesenswert. Dort steht unter anderem: *„Haucap ist auf vielfältige Weise mit der Arbeitgeber-Lobbyorganisation Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), einer Tochtergesellschaft des Institut der deutschen Wirtschaft (IW), verbunden. Seine Vorschläge im Rahmen der Politikberatung entsprechen in der Regel den Interessen der Arbeitgeber. (...) Haucap ist Mitglied des Forschungsbeirat des Institut der deutschen Wirtschaft (IW), der Muttergesellschaft der INSM. Dessen Direktor Michael Hüther ist Botschafter der INSM."*

[40] Über Reiches Berater Stefan Kolev schreibt Roland Koch in seinen Beitrag „Ludwig Erhards Stimme in Berlin" (26.08.2022) (https://www.ludwig-erhard.de/ludwig-erhards-stimme-in-berlin): *„Heute beschäftigt sich der Kommentar mit der Ludwig-Erhard-Stiftung selbst. Aus historischen Gründen hat sie ihren Sitz im ehemaligen Wohnhaus Ludwig Erhards in Bonn. In Kürze wird sie aber auch in Berlin, also sehr viel näher am politischen Geschehen, vertreten sein. Das Ludwig-Erhard-Forum für Wirtschaft und Gesellschaft nimmt zum 1. September seine Arbeit auf. Mit Prof. Stefan Kolev ist es uns gelungen, einen außerordentlich qualifizierten Leiter für das neue Forum zu gewinnen. Um ihn bauen wir ein schlagkräftiges Team auf. Ganz aus eigener Kraft hätten wir den Start nicht schaffen können. Insofern sind wir sehr froh, dass der Deutsche Bundestag uns in seinem*

Haushaltsplan für die kommenden drei Jahre eine Anschubfinanzierung zur Verfügung stellt." (abgerufen am 23.08.2026)

[41] Volker Wieland ist geschäftsführender Direktor des Institute for Monetary and Financial Stability. Er ist außerdem stellvertretender Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung und Mitglied im "Kronberger Kreis" der Stiftung Marktwirtschaft https://lobbypedia.de/wiki/Institute_for_Monetary_and_Financial_Stability (abgerufen am 23.08.2026)

[42] Veronika Grimm, Justus Haucap, Stefan Kolev, Volker Wieland: Eine Wachstumsagenda für Deutschland. Gutachten des wissenschaftlichen Beraterkreises für evidenzbasierte Wirtschaftspolitik beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (27.09.2025) (https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/W/wachstumsagenda-fuer-deutschland.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am 16.08.2026)

Reiches Beraterkreis hat eine sogenannte „Wachstumsagenda für Deutschland" veröffentlicht, in der hohe Energiepreise beklagt werden, in der aber die Stichworte Erneuerbare, Solar, Wind und Elektroautos kein einziges Mal auftauchen. Es finden sich dort aber folgende Sätze: *„Ebenso birgt die einseitige Festlegung auf bestimmte Technologien, beispielsweise die Verwendung von Wasserstoff oder Batterien, erhebliche Risiken, sollten sich diese Technologien letztlich international nicht durchsetzen. Der Komplettausstieg aus der Kernenergie etwa dürfte sicherstellen, dass Deutschland im Bereich der Energiekosten langfristig Kostennachteile im internationalen Wettbewerb haben wird. Der Ausstieg aus der Kernenergie ist zudem ein gutes Beispiel für den Verlust an Resilienz, der bei Weitem nicht nur auf den betroffenen Sektor beschränkt bleibt, sondern durch die Wirtschaftsordnung diffundieren und zu mannigfaltigen Blockaden führen kann. Die höheren Energiekosten erschweren beispielsweise den Aufbau der besonders energieintensiven KI-Infrastruktur hierzulande, was ganze Technologiepfade, die wir heute noch nicht absehen können, mit hoher Wahrscheinlichkeit nur an anderen Standorten entstehen lassen wird."*

Die Befürwortung der Atomkraft durch neoliberale Ökonomen als Beitrag zur Lösung der Energiefrage ist bemerkenswert, weil es sie ohne massive staatliche Förderung nie gegeben hätte. Sie ist auch nicht am freien Markt wettbewerbsfähig versicherbar, wie im Artikel des Manager-Magazins „Risiko Atomkraft - Die teuerste Haftpflichtpolice der Welt vom 11.05.2011 https://www.manager-magazin.de/finanzen/versicherungen/a-761954.html zu lesen ist: *„Finanzmathematiker haben erstmals errechnet, wie teuer eine Haftpflichtpolice für ein Atomkraftwerk wäre - 72 Milliarden Euro jährlich. Praktisch sind die Meiler also nicht zu versichern. Es sei denn, der Strompreis kletterte auf das Zwanzigfache."* (abgerufen am 30.08.2026)

[43] Ludwig-Erhard-Stiftung – Mitglieder https://www.ludwig-erhard.de/die-stiftung/mitglieder/: Dr. Patrick Adenauer - Dorothee Bär MdB - Burkhard Balz - Dr. Thomas Birtel - Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum - Christoph Brand - Gerald Braunberger - Horst von Buttlar - Prof. Dr. Wilhelm Bürklin - Georg Fahrenschon - Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld - Otto Fricke - Ralf Fücks - Dr. Florian Gerster - Heike Göbel - Prof. Dr. Veronika Grimm - Prof. Dr. Justus Haucap - Thomas Heilmann - Dr. Nicolaus Heinen (Schatzmeister) - Ursula Heinen-Esser - Dr. Thomas Hertz - Walter Hirche - Michael Hirz - Prof. Dr. Luise Hölscher - Dr. Werner Hoyer - Prof. Dr. Michael Hüther - Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof - Prof. Dr. Wolfgang Klenner - Ulrich Klotz - Prof. Dr. Rainer Klump - Prof. Dr. h.c. mult. Roland Koch (Vorsitzender) - Prof. Dr. Renate Köcher - Michael Krons - Evi Kurz - Dr. Werner Langen - Dr. Carsten Linnemann MdB - Marcus M. Lübbering - Prof. Dr. Thomas Mayer - Dr. h.c. Edgar Meister- Friedrich Merz MdB - Oswald Metzger - Dr. Inga Michler - Prof. Dr. Georg Milbradt - Siegmar Mosdorf - Hildegard Müller - Andreas Mundt - Dr. Joachim Nagel - Prof. Dr. Dr. Wolfgang Ockenfels - Dr. h.c. Hans-Joachim Otto - Prof. Detlef W. Prinz - Prof. Dr. Godelieve Quisthoudt-Rowohl (stellv. Vorsitzende) - Katherina Reiche - Prof. Dr. Martin Rhonheimer - Prof. Randolf Rodenstock - Sarna Röser (stellv. Vorsitzende) -Dr. Jochen Ruetz - Frank Schäffler - Prof. Klaus-Dieter Scheurle - Dr. Franz Schoser - Prof. Dr. Wolfgang Schuster - Dr. Joachim Seeler (stellv. Vorsitzender) - Dr. Dorothea Siems - Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn - Jens Spahn MdB - Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Starbatty - Bettina Stark-Watzinger - Holger Steltzner - Dr. Alexander Tesche - Linda Teuteberg (stellv. Vorsitzende) - Michael Theurer - Prof. Dr. Theresia Theurl - Roland Tichy (ehemaliger Vorsitzender) - Volker Tschirch - Dr. Theo Waigel - Prof. Dr. Ralf Boris Wehrspohn - Dr. Ursula Weidenfeld - Prof. Dr. Jens Weidmann - Prof. Dr. Dr. h.c. Friederike Welter - Christoph Werner - Prof. Dr. Axel Wieandt - Prof. Volker Wieland, Ph.D. (stellv. Vorsitzender) - Dr. Karl von Wogau - Prof. Dr. Michael Wohlgemuth - Prof. Dr. Cornelia Woll - Bettina Würth (abgerufen am 16.08.2026)

[44] Lobbypedia – Ludwig-Erhard-Stiftung https://lobbypedia.de/wiki/Ludwig-Erhard-Stiftung (abgerufen am 16.08.2026)

[45] Lobbypedia – Lars Feld https://lobbypedia.de/wiki/Lars_P._Feld: *„Lars P. Feld ist Leiter des neoliberalen Walter Eucken Institut sowie Mitglied diverser neoliberaler Netzwerke (Stiftung Marktwirtschaft, Ludwig-Erhard-Stiftung, ECONWATCH). Er war von von 2011 bis 2021 Mitglied und seit März 2020 Vorsitzender des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des Wirtschaftsrats der CDU und Kuratoriumsmitglied der Impuls-Stiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) ist er bestens mit Vertretern der Privatwirtschaft vernetzt. Von Februar 2022 bis zum Ende der Ampel-Koalition war Feld „Persönlicher Beauftragter des Bundesministers der Finanzen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung" des damaligen Bundesfinanzministers Christian Lindner (FDP). Feld war Mitglied des „Program Committees" der 75. Mitgliederversammlung der Mont Pelerin Society vom 4. - 8. Oktober 2022 in Oslo."* (abgerufen am 23.08.2026)

[46] Lobbypedia – Michael Hüther https://lobbypedia.de/wiki/Michael_H%C3%BCther: *„Michael Hüther ist Direktor des Institut der deutschen Wirtschaft (IW), einem arbeitgebernahen Wirtschaftsforschungsinstitut, welches über die Tochtergesellschaft Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und andere ihr nahestehende neoliberale Organisationen PR-Aktivitäten für die wirtschaftspolitischen Positionen der Arbeitgeber organisiert."* (abgerufen am 22.08.2026)

[47] Lobbypedia – Carsten Linnemann https://lobbypedia.de/wiki/Carsten_Linnemann. Linnemann ist einer der vielen Protagonisten, die im Netzwerk der Verhinderer der Energiewende dargestellt werden https://energiewende.eu/wp-content/uploads/2021/02/Verbindungen.pdf (abgerufen am 22.08.2026). Im Buch „Die Klimaschmutzlobby" von Susanne Götze und Annika Joeres wird er zusammen mit Thomas Bareiß und Joachim Pfeiffer zum „Bermudadreieck der Energiewende" gezählt.

[48] Lobbypedia – Jens Spahn https://lobbypedia.de/wiki/Jens_spahn (abgerufen am 22.08.2026). Die Liste seiner Verfehlungen, seiner Lobbyaktivitäten und seiner Verankerung in wichtigen Netzwerken ist lang.

[49] Hans-Werner Sinn ist Atomkraftbefürworter https://atomkraftwerkeplag.fandom.com/de/wiki/Sinn,_Hans-Werner Im Artikel des Manager-Magazins „Die einzige Hoffnung der Welt war Atomkraft" (05.02.2014) heißt es: *„Die Energiewende ist nach Ansicht von Hans-Werner Sinn ein Irrweg."* https://www.manager-magazin.de/politik/deutschland/hans-werner-sinn-vom-ifo-institut-ueber-windenergie-und-energiewende-a-950237.html Bei der gut vernetzten Stiftung Familienunternehmen wird er von Lobbypedia mit Stand Oktober 2025 als wissenschaftlicher Beirat angeführt https://lobbypedia.de/wiki/Stiftung_Familienunternehmen (abgerufen am 22.08.2026)

[50] Lobbypedia – Hildegard Müller https://lobbypedia.de/wiki/Hildegard_M%C3%BCller. Lobbypedia schreibt über Müller: *„Hildegard Müller ist seit Februar 2020 Präsidentin des Verbands der Automobilindustrie (VDA). Nach Angaben der "Welt" soll sie in dieser Funktion ein Gehalt von mehr als einer Million Euro beziehen, was auf die wachsende Bedeutung des Lobbyismus für die Automobilindustrie hinweist. Davor war Müller Netzvorstand der RWE International SE und Cheflobbyistin des BDEW. Als Mitglied des Bundesvorstands des Wirtschaftsrats der CDU und Vorstandsmitglied der Konrad-Adenauer-Stiftung verfügt sie über exzellente Kontakte zur CDU, insbesondere zu deren Wirtschaftsflügel."* (abgerufen am 22.08.2026)

[51] Lobbypedia – Roland Tichy https://lobbypedia.de/wiki/Roland_Tichy (abgerufen am 22.08.2026). Roland Tichy war von 2014 bis 2020 Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung (https://www.ludwig-erhard.de/die-stiftung/mitglieder/) Lobbypedia schreibt über Tichy *„Der Journalist Roland Tichy, der die Kommentar- und Analyseplattform Tychis Einblick betreibt, hat sich vom wirtschaftsliberalen zum national-liberalen Publizisten entwickelt und gilt als einer der hartnäckigsten Klimawandelleugner. Im Interview mit der Lobbyorganisation Kerntechnik Deutschland e.V stellt Tichy als „Experte" bedauernd fest, dass Unternehmen der Solar- und Windradindustrie nicht als „Geschäftemacher und Subventionsjäger" gelten, sondern als Innovatoren, Pioniere und Weltverbesserer."* (abgerufen am 22.08.2026)

[52] Lobbypedia – Roland Koch https://lobbypedia.de/wiki/Roland_Koch.

Roland Koch ist ehemaliger hessischer Ministerpräsident und gescheiterter Bilfinger & Berger-Vorstand. Das Handelsblatt schreibt am 13.03.2020 im Artikel „Bilfinger erhält 16,75 Millionen Euro von Ex-Vorständen um Roland Koch" https://www.handelsblatt.com/unternehmen/dienstleister/industriedienstleister-bilfinger-erhaelt-16-75-millionen-euro-von-ex-vorstaenden-um-roland-koch/25642472.html (abgerufen am 31.08.2026): *"Der ehemalige Vorstand um Roland Koch muss Bilfinger wegen Pflichtverletzungen Millionen zahlen. Außerdem soll er auf Gehaltszahlungen verzichten."*

Roland Koch ist Vorsitzender des Vorstands der Ludwig-Erhard-Stiftung (https://www.ludwig-erhard.de/die-stiftung/mitglieder/), dem auch Reiches Berater Volker Wieland angehört. Außerdem ist er Mitglied im Präsidium des Wirtschaftsrates des CDU (https://wirtschaftsrat.de/de/verband/praesidium/), dem auch Christian von Stetten, der Vorsitzende des Ausschusses für Energie und Wirtschaft im Bundestag, angehört (https://www.bundestag.de/ausschuesse/a09_wirtschaft) (abgerufen am 22.08.2026)

In der Wirtschaftswoche hatte Roland Koch 2010 in dem Beitrag „Politik muss notwendige Härte haben" (18.01.2010) https://www.roland-koch.de/2010/01/18/koch-politik-muss-notwendige-harte-haben/ (abgerufen am 28.08.2026) geäußert:

„Das Konzept muss realistische Schritte für den Umstieg auf erneuerbare Energien definieren. 2050 werden wir ohne fossile Brennstoffe eine moderne Industriegesellschaft versorgen. Aber das wird in erster Linie dank moderner Technik eher in einem Windpark in der Nordsee geschehen als mit kleinen Windrädern an jedem Bauernhof. Oder aus einem riesigen Solarpark in der Wüste, nicht mit Kollektoren auf jedem Dach. Wir reden nämlich nicht nur über die Versorgung der Privathaushalte mit sicherer und finanzierbarer Energie – Deutschland ist vielmehr ein Industriestandort und sollte es auch bleiben können. Auch die Erneuerbaren können nur im industriellen, großtechnischen Maßstab effizient und zu vertretbaren Kosten eingesetzt werden. Es muss Schluss sein mit der romantischen Träumerei, als würde künftig jeder seine Energie selbst produzieren."

2013 hatte Koch zum Steinewerfen auf Solaranlagen aufgerufen, es dann aber nach Aussage seines Arbeitgebers Bilfinger und Berger nicht wirklich so gemeint https://www.pv-magazine.de/2013/12/19/roland-kochs-aufruf-steine-auf-photovoltaik-anlagen-folgt-strafanzeige/.

2026 unterstützt Roland Koch in seinem Beitrag „Markt und Wettbewerb machen Klimaziele bezahlbar" die Energiepolitik von Katherina Reiche" (27.02.2026) https://www.ludwig-erhard.de/markt-und-wettbewerb-machen-klimaziele-bezahlbar/ (abgerufen am 16.08.2026): *„Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche muss einen komplizierten Kampf durchstehen. Sie muss die politisch zugesagten Klimaziele erreichbar machen, indem sie die Bevormundung und Subventionierung durch Marktwirtschaft und Innovation ersetzt."*

Cleanthinking kommentiert dazu https://www.cleanthinking.de/roland-koch-reiche-energiepolitik-doppelmoral/ (abgerufen am 28.08.2026): *„Ex-Ministerpräsident Roland Koch behauptet im Kommentar für die Ludwig-Erhard-Stiftung, Katherina Reiche setze Marktwirtschaft bei Erneuerbaren Energien um. Stimmt das?"*

[53] Wikipedia - Mont Pèlerin https://de.wikipedia.org/wiki/Mont_Pelerin_Society und Lobbypedia - Mont Pèlerin https://lobbypedia.de/wiki/Mont_Pelerin_Society (abgerufen am 16.08.2026)

[54] Lobbypedia – Atlas Netzwerk https://lobbypedia.de/wiki/Atlas_Network (abgerufen am 22.08.2026)

[55] Lobbypedia – August-von-Hayek-Stiftung https://lobbypedia.de/wiki/Friedrich-August-von-Hayek-Stiftung (abgerufen am 16.08.2026)

[56] Lobbypedia – Stiftung Marktwirtschaft https://lobbypedia.de/wiki/Stiftung_marktwirtschaft (abgerufen am 16.08.2026)

[57] Speth, Rudolf, Hans-Böckler-Stiftung: Die politischen Strategien der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (2004) https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-003174 (abgerufen am 16.08.2026)

[58] Lobbycontrol – Der Wirtschaftsrat der CDU - Mächtiges Lobbyforum und einflussreicher Klimaschutz-Bremser. https://www.lobbycontrol.de/studie-wirtschaftsrat/ (abgerufen am 16.08.2026)

[59] Bundestag https://www.bpb.de/themen/politisches-system/deutsche-demokratie/39331/bundestag/ (abgerufen am 26.08.2026)

[60] Ludwig-Erhard-Stiftung https://www.ludwig-erhard.de/ (abgerufen am 26.08.2026).

[61] Zitat aus der Sendung „Die Anstalt" vom 7. September 2017 mit einem Beitrag zur Mont Pelèrin-Gesellschaft.

[62] Dass private Unternehmen und der Markt alles besser regeln würden als der Staat oder die Zivilgesellschaft und ihre Organisationen ist schlicht falsch. Märkte können in bestimmten Bereichen gute Ergebnisse liefern, wenn entsprechende Rahmenbedingungen gegeben sind. Wenn das nicht der Fall ist und „Marktversagen" (s. z.B. Wikipedia https://de.wikipedia.org/wiki/Marktversagen - abgerufen am 26.08.2026) vorliegt, funktionieren Märkte nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr. Den vollständig „freien Markt", der angeblich alles besser regelt als der Staat und der von einigen postuliert wird, gibt es nicht.

Chrismon - Wolfgang Kessler (29.04.2020) Die fetten Pferde füttern *„Das muss so sein, haben uns die Ökonomen eingeredet. Eigennutz und der freie Markt würden schon alles gut regeln. Jetzt zeigt sich, wie falsch das war“* https://chrismon.de/artikel/49533/corona-und-die-krise-des-neoliberalismus (abgerufen am 06.09.2026)

[63] Wikipedia – Peter Thiel https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Thiel *„Thiel wird zur politischen Rechten gezählt und unter anderem als „Ayn-Rand-Libertärer“, „plutokratisch-reaktionär“, „militaristisch-technolibertär“ oder „libertär-autoritaristisch“ eingeordnet. Starke Rezeption fand seine Haltung zur Demokratie, wobei er als demokratie-skeptisch, postdemokratisch und als antidemokratisch verortet wird. Er ist offener Unterstützer von Donald Trump und J. D. Vance.“* (abgerufen am 30.08.2026).

Peter Thiel hat jetzt in Mileis Argentinien in eine Ölfirma investiert, wie das Handelsblatt am 17.08.2026 schreibt: https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/vista-energy-peter-thiel-steigt-bei-argentiniens-groesstem-oel-exporteur-ein/100247541.html (abgerufen am 31.08.2026) *„Peter Thiel steigt bei Argentiniens größtem Öl-Exporteur ein - Der Palantir-Gründer baut seine Verbindungen nach Argentinien aus: Peter Thiel hält nun einen Anteil am Unternehmen Vista Energy – das vom Fracking unter Milei profitiert.“*

[64] Wikipedia – Peter Thiel https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Thiel Lobbypedia schreibt: *„Karl-Theodor zu Guttenberg (Karl-Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Buhl-Freiherr von und zu Guttenberg), *5. Dezember 1971 in München, ehem. Bundeswirtschafts- und Bundesverteidigungsminister sowie CSU-Politiker, ist Unternehmer, Lobbyist/Berater, Autor, Filmproduzent, Co-Produzent und Gastgeber/Moderator verschiedener TV-Formate. Er ist Lebensgefährte von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) und ein persönlicher Freund des rechtslibertären US-Milliardärs Peter Thiel.“* https://lobbypedia.de/w/index.php?curid=132460 (abgerufen am 30.08.2026).

[65] Wikipedia – Mathias Döpfner https://de.wikipedia.org/wiki/Mathias_D%C3%B6pfner Zur Eintragung des Springer-Konzerns im Lobbyregister: https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R001784 (abgerufen am 26.08.2026)

[66] DIE ZEIT - Peter Thiel soll Preis von Axel Springer erhalten https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2026-07/axel-springer-award-peter-thiel-berlin (abgerufen am 26.08.2026).

[67] The Good Life - Robert Waldinger - TEDxBeaconStreet – Vortrag auf Youtube (30.11.2015) https://www.youtube.com/watch?v=q-7zAkwAOYg (abgerufen 30.08.2026). Die Erkenntnisse sind inzwischen auch in einem Buch auf deutsch verfügbar.

[68] Henry Mintzberg – Rebalancing Society (2015) – Radical Renewal Beyond Left Right And Center (2015) https://mintzberg.org/sites/default/files/page/rebalancing_full.pdf (abgerufen am 28.08.2026).